

Pressemitteilung Sendung BO 16, EA 05.12.2008

Autobahnpolizei Großkontrolle

Die Begleitung von Michael Tangermann und Christoph Gontermann bietet immer wieder einen interessanten Einblick in die Arbeit der Kölner Autobahnpolizei. Bei einer Verkehrsüberwachung überprüfen die Beamten dieses Mal neben der Geschwindigkeit und Fahrtüchtigkeit der Fahrzeuge auch die Sicherung der Ladung. Denn durch unsachgemäße Befestigung gefährdet der Fahrer nicht nur sich selbst sondern vor allem die anderen Verkehrsteilnehmer. N24 Transportwelt hat die Polizisten bei den Kontrollen begleitet.

Ami-Trucks

Viele LKW Fahrer träumen davon, einmal mit einem US-Truck durch die Lande zu fahren. Auch in Europa haben die auffälligen Boliden eine große Anhängerschaft. Vor allem im Bereich Design hat der Ami-Truck gegenüber den europäischen LKW die Nase vorn, denn eine chromverzierte Karosserie macht mehr her als die schlichten und funktionellen Formen der LKW hierzulande. Doch kann er auch bei Funktionalität und der Umweltfreundlichkeit punkten? N24 Transportwelt hat den Vergleich zwischen Ami-Trucks und den europäischen Pendanten gewagt.

VT Volvo 660 – MAN 680

Fast 700 PS in einem Fernverkehrs-LKW?! Ob man so viel Power braucht oder nicht, darüber scheiden sich die Geister. Während die einen auf die Wirtschaftlichkeit schauen und den Kopf schütteln, bekommen andere große Augen wenn sie von Achtzylindermotoren und 3000 Newtonmeter Drehmoment hören. Und es werden tatsächlich LKW in dieser Leistungsklasse gebaut.

Für die Hersteller ist das sogar eine Frage der Ehre. Der Kampf um die Vorherrschaft auf dem Gebiet der Super-LKW wird schon seit Jahren nicht mehr nur im Verborgenen ausgetragen.

N24 Transportwelt hat die beiden derzeit leistungsstärksten Lkw, den amtierenden Champion Volvo FH 16 mit 660 PS und den Herausforderer, den neuen MAN TGX mit 680 PS geprüft, um festzustellen, wer denn nun in Sachen Leistung die Nase vorn hat.

Truck Trial Voitsberg

Zum letzten Rennen der Truck Trial Europameisterschaft versammelten sich die Teams im österreichischen Voitsberg. Die Spannung war greifbar, denn der letzte Tag der Saison war auch der Tag der Entscheidung in der EM. Für einige Athleten hieß dies noch einmal eine Zitterpartie, für andere war es aber auch die letzte Chance, doch noch an der Konkurrenz vorbeizuziehen.

Das Gelände machte es spannend, denn der zu befahrende Untergrund war durch starke Regenfälle aufgeweicht und schlammig. Wer als Sieger aus dem Event in dem alten Braunkohleabbaugebiet hervorgehen wollte, musste neben Geschick besonders viel Feingefühl beweisen. Zusammen mit tausenden Zuschauern war N24 Transportwelt beim finalen Lauf der Europameisterschaft dabei.